

Kinder- und Jugendarmut – Können, wollen und dürfen wir so weitermachen wie bisher?

# Workshop 3:

## Kinder und Jugendliche in Armut

### Wie lebt es sich mit zu wenig Geld?

Annette Berg, Vorstandsvorsitzende Stiftung SPI, Berlin



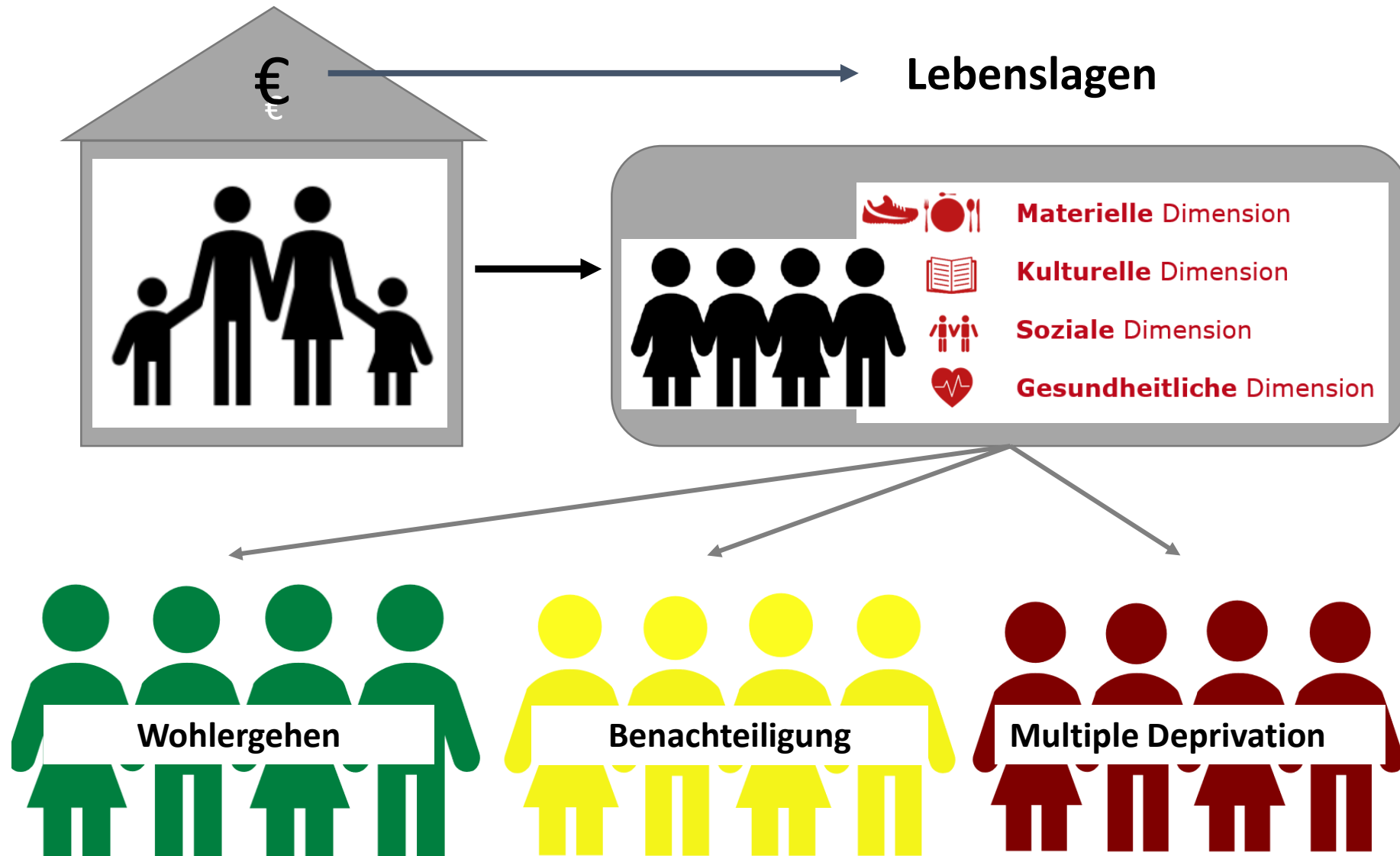
Stiftung SPI  
Sozialpädagogisches  
Institut Berlin »Walter May«



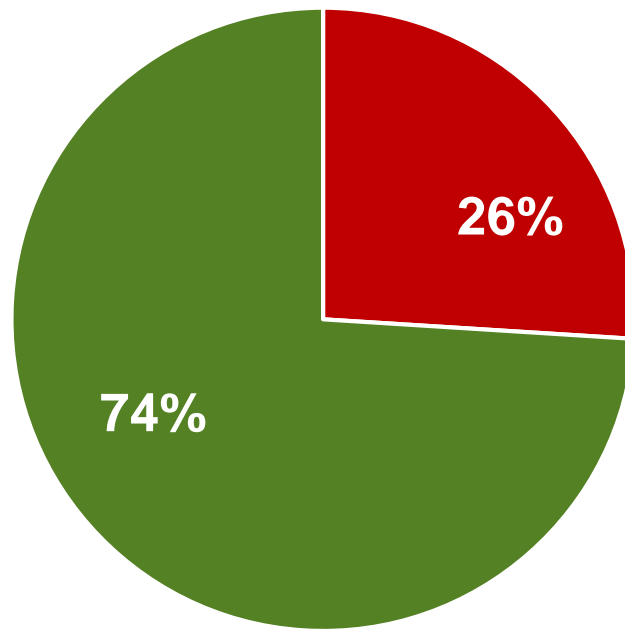
# ARMUT

... ist mehr als ein Mangel an Geld.

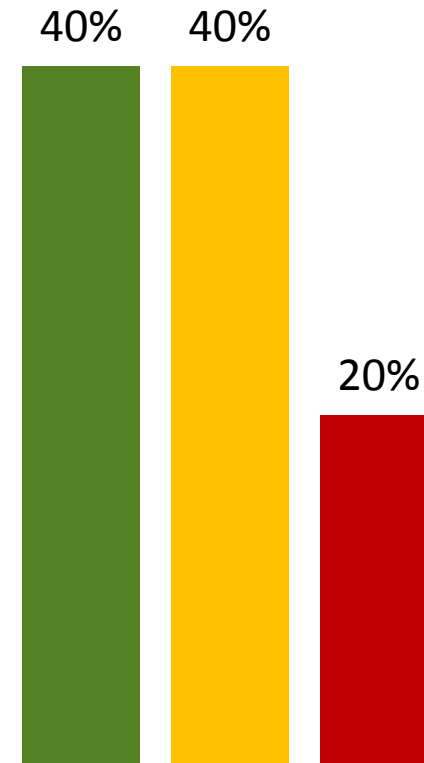
# Kindbezogenes Armutskonzept



# Armut und Lebenslagetypen 1999

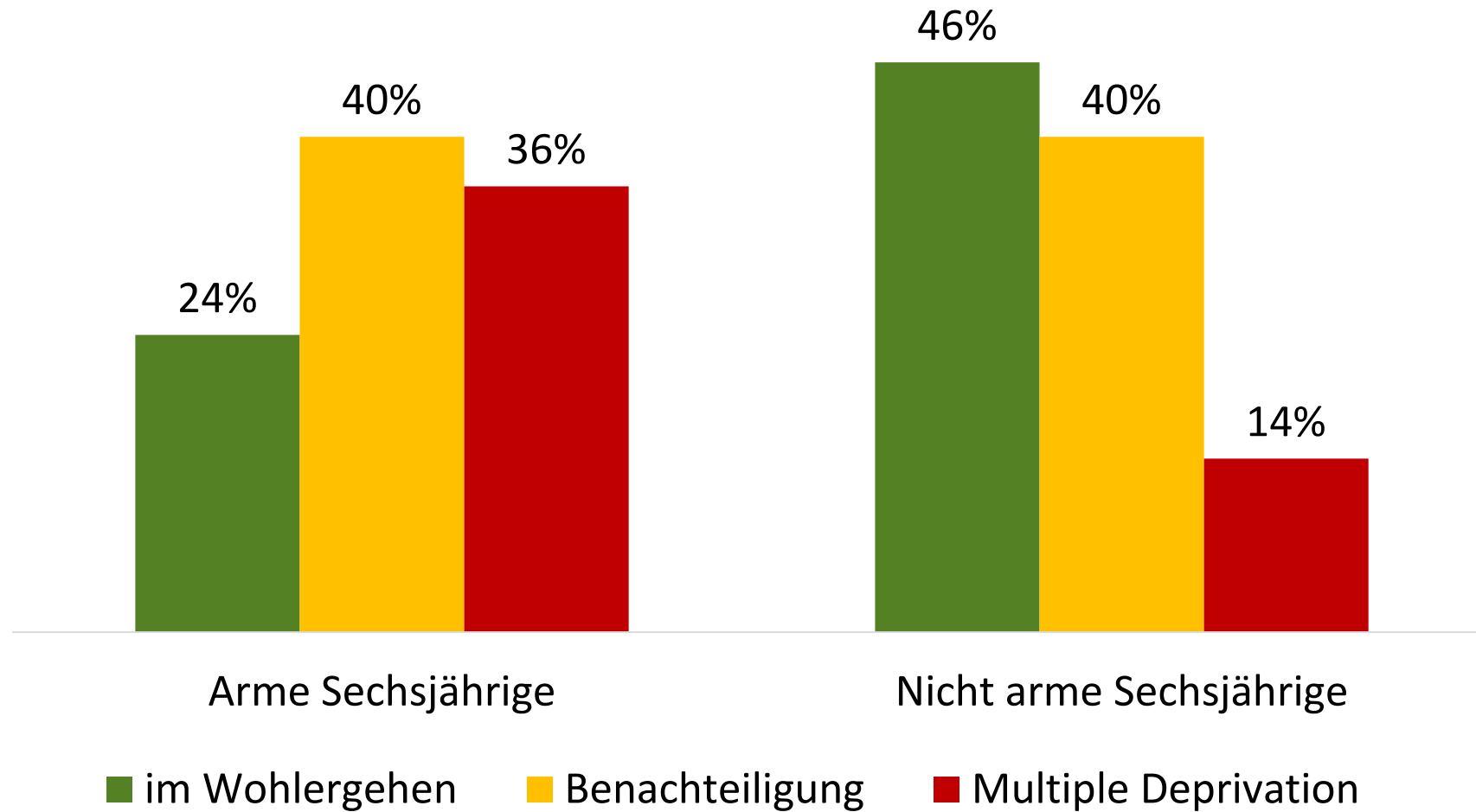


- Arm
- Nicht arm



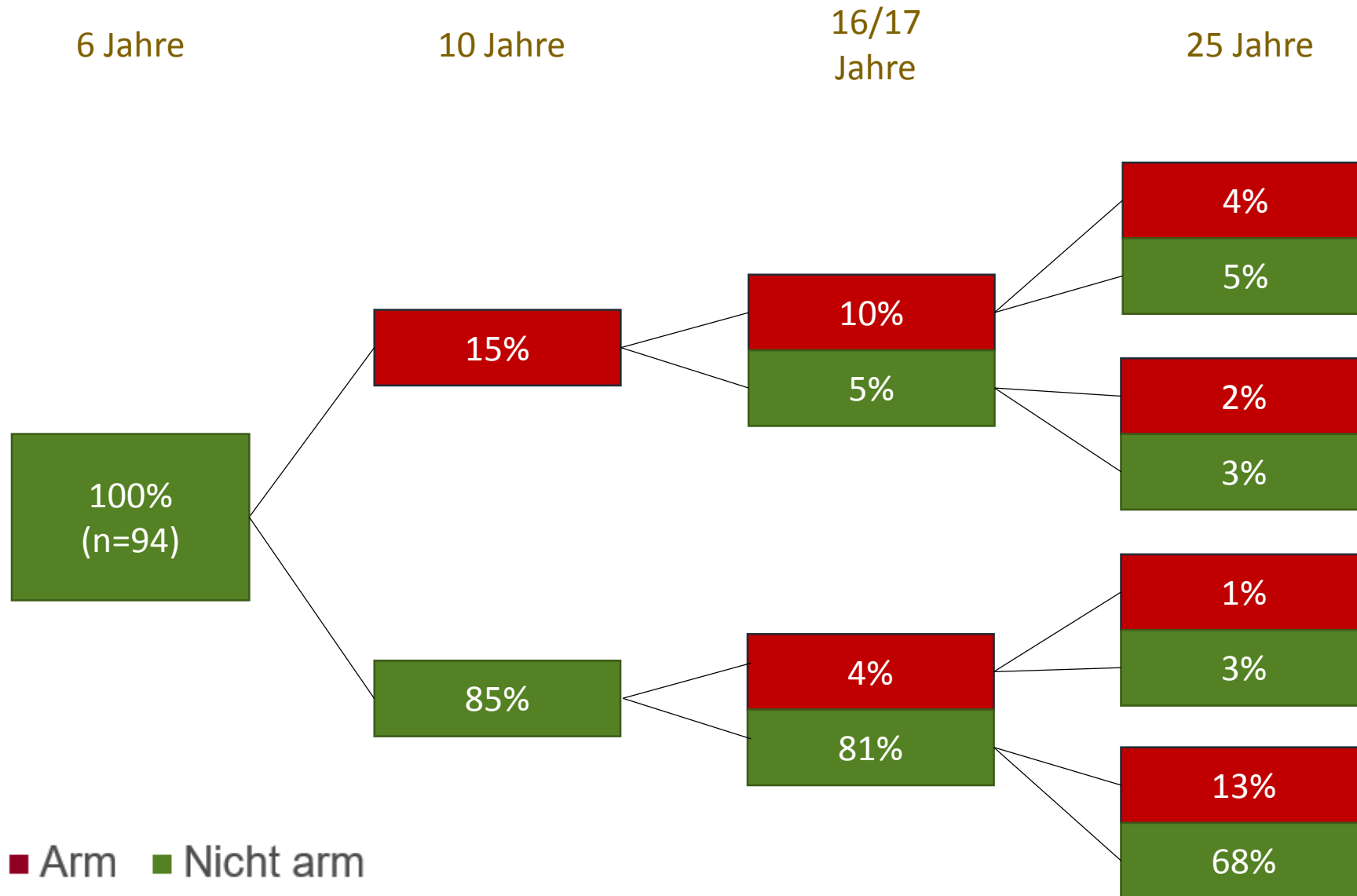
- Wohlergehen
- Benachteiligung
- Multiple Deprivation

# Lebenslagen im Vorschulalter (1999)

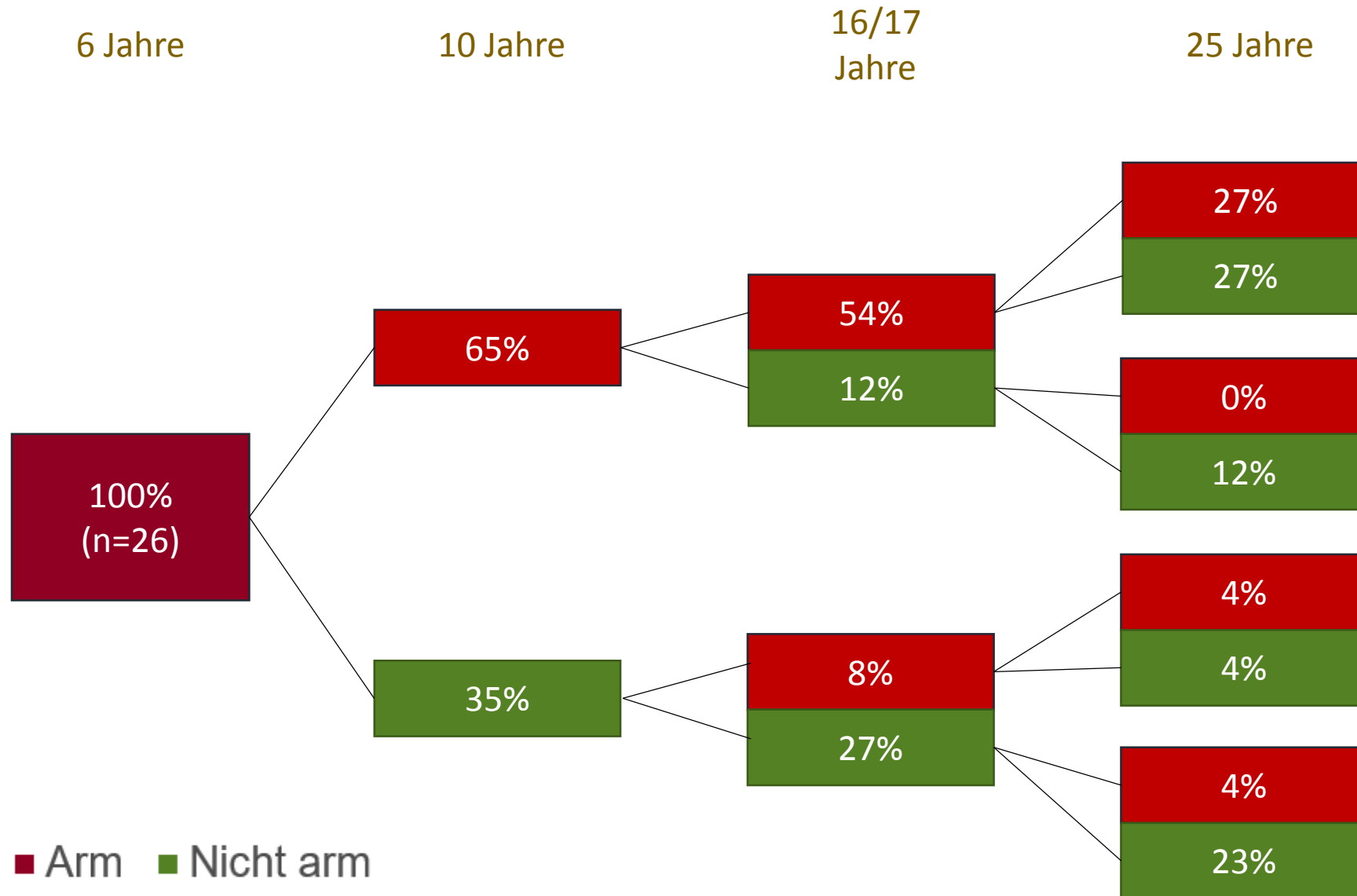


Quelle: Hock et al. 2000.

# Armutsverläufe ohne frühe Armut



# Armutsverläufe nach früher Armut



## Was bedeutet Armut?

- Arm ist, wer sich den gesellschaftlich „normalen“ Lebensstandard nicht leisten kann.
- Kinder- und Jugendarmut impliziert immer Familienarmut.
- Es besteht eine große Diffusität und Bedeutungsvielfalt des Armutsbegriffes und der Armutsmessung.



Quelle: OpenClepart-Vectors / 27395@pixabay.com





# Wie wird Kinderarmut gemessen?

## Sozialstaatliche Definition:

Als **arm** gelten Kinder, wenn sie in einem Haushalt leben, der Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II, also Hartz IV bezieht.

## Relative Einkommensarmut:

**Armutsgefährdet** sind Kinder in Familien, die weniger als 60 % des mittleren Einkommens aller Haushalte zur Verfügung haben.





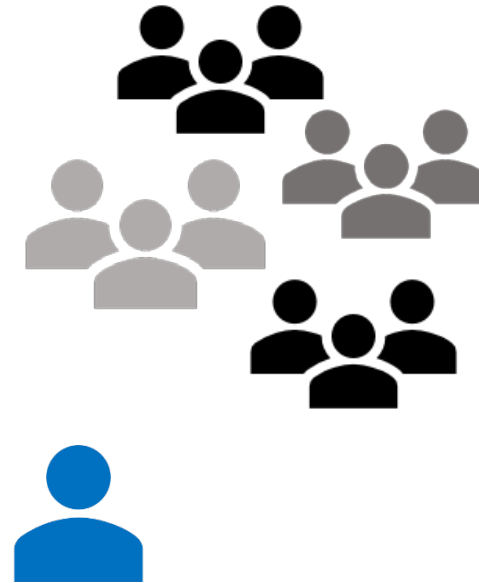
# Einkommensarmuts(risiko)schwelle

- großzügiger bemessen als die politische definierte Höhe des Existenzminimums
  - mehr Personen einkommensarm als Grundsicherung erhalten
  - viele anspruchsberechtigte Personen leben in „verdeckter Armut“
- in Bezug auf Kinderarmut liegt die Quote der Nichtinanspruchnahme bei bis zu 50 % (Harnisch, 2019)
  - Ansprüche nicht bekannt
  - Hohe bürokratische Hürden
  - Angst vor Stigmatisierung



## Kinderarmut bedeutet für Betroffene...

- Ausgrenzung,
- Benachteiligung,
- ständiger Verzicht,
- Scham,
- Kampf gegen Vorurteile,
- sich verstecken hinter verschämten Ausreden,
- U. v. m.



# Kinderarmut ist Alltag

- Mehr als **jedes fünfte Kind** in Deutschland wächst in einer Armutslage auf – 2,8 Millionen Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.
- Für zwei Drittel der betroffenen Kinder und Jugendlichen ist dies ein **Dauerzustand**: Sie leben mindestens fünf Jahre durchgehend oder wiederkehrend in Armut.
- Kinderarmut seit Jahren **konstant auf hohem Niveau**, trotz guter wirtschaftliche Entwicklung und zahlreichen familienpolitische Reformen.
- Die **Corona-Pandemie** verschärft Kinderarmut.



## Assoziierte Definitionsaspekte

- Emotionale Armut
- Kognitive Armut
- Bildungsarmut in Bezug auf die Eltern
- Erziehungsarmut
- Sprach- und/oder Förderarmut

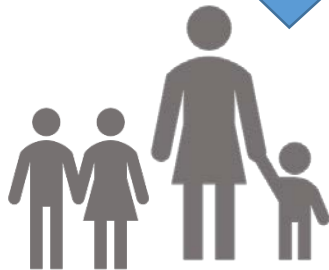


- Bewertung der Kompetenzen der Eltern, zur Qualität der Elternschaft oder einem Schuldsein an der eigenen Situation
- Soziale (Vor-)Urteile, Stigmatisierung und Diskriminierung



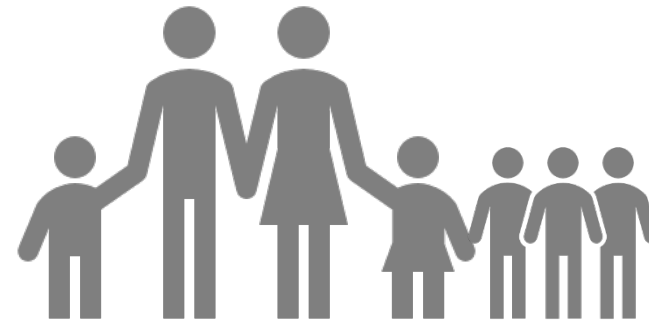
"Normalerweise erhält mein Mann 1250 Euro im Monat. Seit der Corona-Krise bekommt er 530 Euro, und wir haben Geldprobleme und brauchen Hilfe.,,"

*Mutter, drei Kinder: 12, 10 und 5 Jahre  
Einkommen: 853,00 Euro Wohngeld / 536,00 Euro  
Kurzarbeitergeld / 1173,00 Euro Kindergeld mit  
Zuschlag / 753,90 Euro Arbeitslosengeld I  
Feste monatliche Ausgaben für Miete, Energie,  
Versicherungen, Raten etc.: 2444,00 Euro*



"Durch Corona hat mein Mann seinen Job als Aushilfe verloren. Die Corona-Pandemie hat uns viel Geld gekostet, man kauft mehr Lebensmittel, für die Schule muss ich sehr viel ausdrucken lassen, ich habe Schulden, die ich weiter bezahlen muss.,,"

*Mutter, fünf Kinder: 19, 17, 16, 13, 9 Jahre  
Einkommen: 635,00 Euro Wohngeld / 1088,00 Euro  
Kindergeld / 234,00 Euro Gehalt Frau*



# Wer ist besonders gefährdet?

Kinder und Jugendliche...

- in alleinerziehenden Familien,
- aus Familien mit drei und mehr Kindern,
- mit Migrationshintergrund,
- aus Familien mit niedrigem Bildungsstand.



Quelle: Pacholek-cu@pixabay.com

# Auswirkungen von Kinderarmut

- mangelnde gesellschaftliche Teilhabemöglichkeiten
- Ständige Verunsicherung und ein Leben in Sorge
- Gesundheitliche Beeinträchtigung
- Soziale und psychische Belastungen
- Geringere Bildungschancen
- Fehlender Rückzugsort
- Eingeschränkte Mobilität
- Keinen internetfähigen Computer



Quelle: mvezokaramchandhay@pixabay.com





# Kindeswohl und Armut

- Kindeswohlgefährdung kommt in armen, sozial isolierten und ausgegrenzten Familien wesentlich **häufiger** vor als in materiell besser situierten.
- Aufwachsen in Armut hat für die Mehrzahl der Kinder vielfältige **Beeinträchtigungen ihres Wohl(befinden)s** zur Folge und stellt ein **zentrales Entwicklungsrisiko** dar.
- Ausschlaggebend sind:
  - Bewältigungsformen von armutsbetroffenen Eltern und Kindern.
  - Unterstützung von außen (z.B. professionelle Angebote oder sozialen Netzwerke).



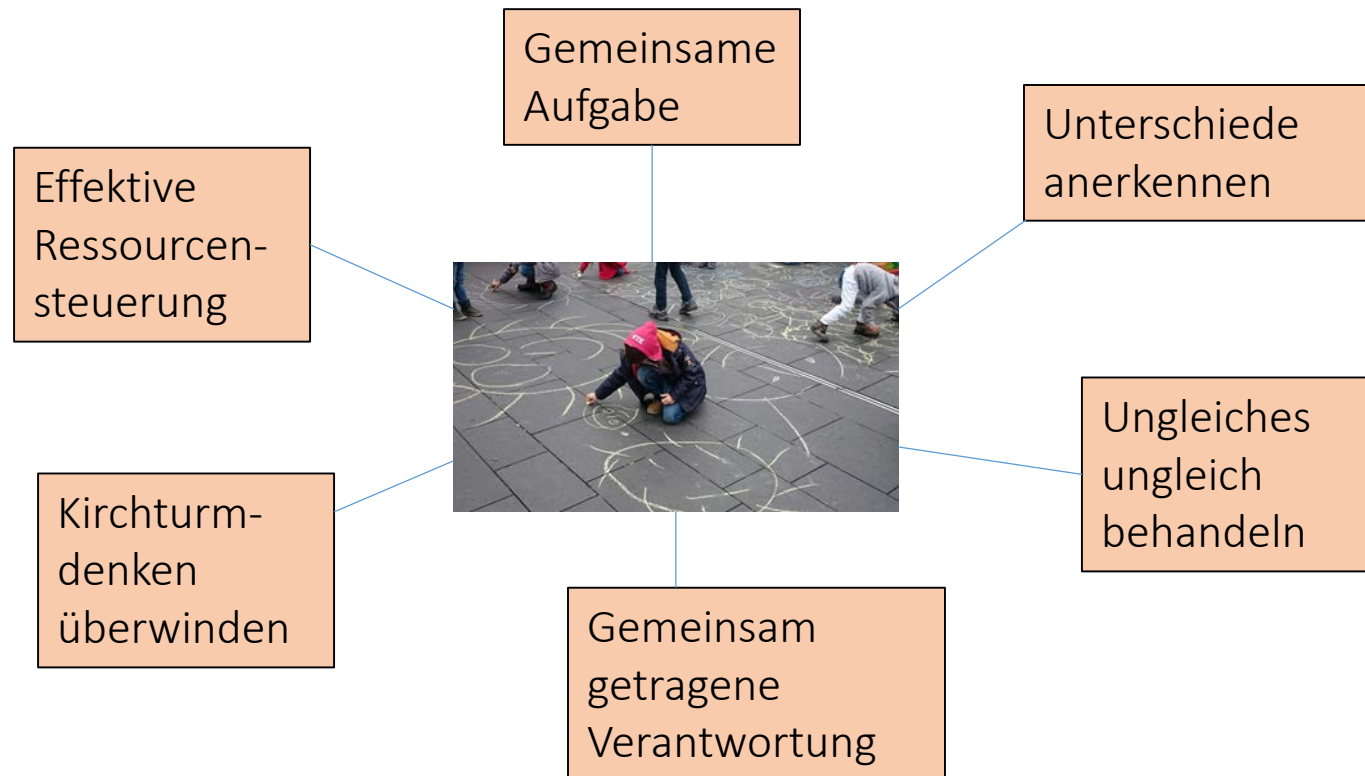
# Wie lässt sich Kinderarmut bekämpfen?

- Kinder und Jugendliche nach Bedarfen fragen → Basis für eine kind- und jugendgerechte Bildungs-, Sozial, Familien- und Kommunalpolitik
- Kindergrundsicherung
- Anlaufstellen für Kinder und Jugendliche sowie für Eltern
- Gute Kitas und Schulen
- Umdenken in der Arbeitswelt und gesellschaftliche Anerkennung von Fürsorgearbeit
- Vorhandenes besser nutzen



# Kinderarmut! Prävention und Strategien zur Bekämpfung der Folgen: ein Thema für die nächste Legislaturperiode und für die Zukunft!

vorbeugen – vermindern – bekämpfen / kümmern – gestalten – Ideen entwickeln



Fangen wir endlich damit an!

Viel Erfolg und herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

